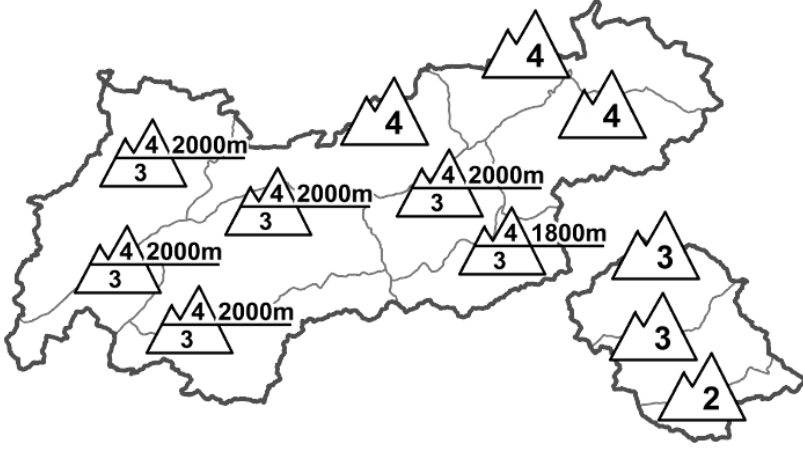





Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 02.02.2005 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		<p>Allg. Stufe Tirol</p>  <p>Tendenz für morgen</p> <p>➔ gleichbleibend</p>

GEFAHRENMUSTER (GM):

Verbreitet große Lawinengefahr

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr muss in den Nordalpen und den Kitzbüheler Alpen allgemein als groß eingestuft werden. In den übrigen Regionen Nordtirols ist die Lawinengefahr höhenabhängig. Im Arlberggebiet und Außerfern, der Silvretta-Samnaun und den Ötztaler und Stubai Alpen herrscht oberhalb etwa 2000m, in den Tuxer und Zillertaler Alpen oberhalb etwa 1800m große Gefahr, darunter jeweils erhebliche Gefahr. Nachdem gestern bereits einige Lawinen meist kleiner bis mittlerer Größe spontan abgegangen sind, werden heute vor allem ab den Abendstunden, also während der vorhergesagten intensiven Niederschlagsperiode wieder besonders aus windabgewandten sehr steilen Einzugsgebieten vermehrt Lawinen spontan brechen. Diese können dann auch größeres Ausmaß annehmen und exponierte Verkehrswege gefährden. Besonders betroffen werden davon die Kitzbüheler und Zillertaler Alpen sowie die nördlichen Ausläufer der Osttiroler Tauern sein. Achtung Wintersportler: In ganz Tirol mit Ausnahme der Osttiroler Dolomiten können im Steilgelände aller Expositionen leicht Lawinen ausgelöst werden!

SCHNEEDECKENAUFBAU

Seit gestern in der Früh hat es in Tirol neuerlich teils ergiebigen Neuschneezuwachs gegeben. Spitzenreiter waren die Nordalpen, wo es zwischen 30 und 80cm geschneit hat. Im Arlberggebiet, den Tuxer, Zillertaler und Kitzbüheler Alpen waren es zwischen 20 und 35cm, in der Silvretta-Samnaun, dem Außerfern, den Ötztaler und Stubai Alpen sowie den Osttiroler Tauern meist zwischen 10 und 20cm. Das südliche Osttirol ging dabei wieder leer aus. Inzwischen hat der anfangs noch sehr starke Wind aus nordwestlicher Richtung abgenommen, wird im Tagesverlauf aber wieder aufleben. Die Verbindung des Neuschnees mit der Altschneedecke, die lange Zeit sehr kalter Witterung ausgesetzt war ist verbreitet schlecht. Dies bestätigen auch die zahlreichen Meldungen über vermehrte Rissbildungen sowie Setzungsgeräusche innerhalb der Schneedecke, aber auch über spontane Lawinenabgänge. Als Gleitfläche für Schneebrettlawinen kann durch die Zusatzbelastung des vorhergesagten Neuschnees vermehrt auch das sehr schlechte Schneedeckenfundament in schattseitigen Hängen wirksam werden.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

In die starke Nordströmung ist eine Warmfront eingelagert, die heute für zunehmend Schneefälle sorgt. Morgen staut sich noch feuchte Luft an die Alpennordseite. Freitag und Samstag nimmt der Hochdruckeinfluss aus Westen zu. Zuerst nur einzelne Schneeschauer. Im Tagesverlauf schneit es aber immer kräftiger und ab dem Nachmittag anhaltend. Bis Donnerstag Früh sind durchaus noch einmal 20-60cm drin, vor allem im Unterland und am Tauernhauptkamm stellenweise noch mehr! Im Hochgebirge stürmisch auflebender Nord- bis Nordwestwind. Temperatur in 2000m -13 bis -9 Grad, in 3000m -18 bis -14 Grad.

TENDENZ

Speziell in den Zillertaler Alpen und Osttiroler Tauern allgemeiner Anstieg auf groß!



Lawinenlagebericht

des Lawinenwarndienstes Tirol
Mittwoch, den 02.02.2005, um 07:30 Uhr



Patrick Nairz